zur Blog Übersicht

Die Atum Familie wünscht frohe Weihnachten!

2017-12-20 13:28

Zum Ausklang des Jahres möchte ich kurz mit Ihnen zusammen auf das Jahr 2017 zurückblicken:

Zunächst einmal freuen wir uns Ihnen einen Teil-Relaunch der Atum Website zu präsentieren. Kernstück der Erneuerung ist die neue Übersichtsseite unserer Dienstleistungen.

Auch in der Umsetzung der (neuen) Atum Dienstleistungen waren wir erfolgreich! Gerade eben haben wir z.B. eine umfassende, energetische Sanierung eines Mehrfamilienhauses in Berlin abgeschlossen. Hierbei kam Atum als ganzheitlicher Sanierungsmanager zum Einsatz. Das Management umfasste auch die Koordination von Atum Partner Unternehmen, die mit der Umsetzung der Effizienzmaßnahmen vom Bauherrn beauftragt wurden. Eine Projektbeschreibung einschließlich Fotos zum Prozess der Sanierung finden Sie hier.

Einen großen Schritt weiter in Richtung Großprojekten haben wir dieses Jahr in Bezug auf unser technisches Anlagenmanagement gemacht.

Gemeinsam mit einem unserer langjährigen Kunden aus der Wohnungswirtschaft haben wir u.a die Wärmeversorgung in 6 Liegenschaften durch dieses umfangreiche Anlagenmanagement erfolgreich erneuert. Die Liegenschaften waren mit einer Gesamtleistung von mehreren MW alle über Fernwärme versorgt. Durch eine Erneuerung der Wärmelieferverträge bzw. einer Teilerneuerung der Anlagentechnik konnten wir erhebliche Energie- und Kosteneinsparungen generieren. Fördermittel

verbesserten zusätzlich die Gesamtbilanz unseres Schaffens.Eine Projektübersicht finden Sie hier.

Es freut uns, dass wir in diesem Jahr fester Partner für Gebäudeenergie der Maior Domus Hausverwaltung geworden sind. Unsere Unternehmensdarstellung (Logo) finden Sie hier unten. Mit der Maior Domus verbindet uns fünf Jahre intensiver, erfolgreicher Projektarbeit. Während dieser Zeit haben wir u.a. auch das technische Anlagenmanagement in vielen Liegenschaften der Maior Domus sehr erfolgreich umgesetzt. Zur Erklärung unserer Herangehensweise haben wir das Management auf dem Unternehmensblog der Maior Domus hier dargestellt.

Unser Anlagenmanagement wird im nächsten Jahr umfangreicher. Ab 2018 werden wir Liegenschaften nicht nur mit Wärme, sondern auch mit Strom versorgen können. Damit kommen wir der neuen Gesetzgebung des Bundes für ein Mieterstromgesetz nach.

Um das technisch realisieren zu können, kooperieren wir mit der enisyst GmbH. Während die Atum weiterhin ganzheitliche Energiekonzepte berät und umsetzt, wird die enisyst darin speziell für die nötige Intelligenz im dezentralen Energienetz von Gebäuden und Quartieren sorgen. Dazu planen wir die Vernetzung von unterschiedlichen Energieerzeugern vor Ort. (z.B. Blockheizkraftwerk mit Spitzenlastkessel in Gebäuden und Photovoltaik auf den Gebäuden). Das gemeinsame Energiemanagement wird sich dabei bis zur Erstellung von Abrechnungsservices der Wärme- und Stromverbräuche in Liegenschaften z.B. der Wohnungswirtschaft erstrecken. Toll, dass die enisyst dazu Ihren aktuellen Unternehmenssitz bei Stuttgart auf Berlin erweitern wird. Gemeinsam werden wir uns ab dem 01.01.2018 im 4.OG des Hauses 7-8 auf dem EUREF Campus um Ihre Projekte kümmern.

Abschließend geht es um eine Beschreibung des Status Quo der Energiewende in Deutschland. Dazu habe ich hier für Sie den vorletzten Blogartikel des Jahres auf dem Atum-Portal verfasst. Ich hoffe, dass sich Deutschland für das Gelingen der Energiewende gerade in Bezug auf die Energieeffizienz im Gebäudesektor stärker engagieren wird. Mit aktuell 779 Terawattstunden (TWh) Endenergie wird annähernd ein Drittel des bundesdeutschen (End-) Energiebedarfes in den Gebäuden verbraucht. Das ist immer noch deutlich zu viel, um die Klimaziele der Bundesregierung bis 2020 vielleicht doch noch zu erreichen…

Wir von Atum stehen in jedem Fall mit viel Engagement für kommende Aufgaben bereit.

Ihnen, Ihren Freunden und Familien wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest!

********** Wir haben zwischen dem 21.12. und 31.12.17 Betriebsurlaub **********

Ihr

Benjamin Holtz

(i.A. der Atum Netzwerkpartner)

_ Ort der Demonstration 2017 "Ende Gelände" gegen Kohleenergie in Deutschland - © James Kurz

Kommentare

Einen Kommentar schreiben